

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 59. Sonntag, den 28. August 1831.

Der siebente September!

Wir haben nicht nöthig, dem gebildeten Leser dieses Blattes das zu erzählen, was vor zweihundert Jahren in diesen Tagen ganz Deutschland, und namentlich auch unsre Gegend, mit Hoffnung und Furcht erfüllte, und von welcher Wichtigkeit die den siebenten September 1631 bei Breitenfeld geschlagene Schlacht war. Es war einer der letzten Siege, der zur Sicherung der kirchlichen Freiheit, ein Gut, für welches man schon länger als ein Jahrhundert gekämpft hatte, errungen werden mußte. Eben so bekannt ist es auch, daß, wie im 16. und 17. Jahrhunderte für die kirchliche Freiheit gestritten wurde, ein ähnlicher Kampf im 18. und 19. Jahrhunderte für die politische Freiheit der Völker begann. Merkwürdig ist es nun, daß nach 199 Jahren an denselben Septembertagen in Deutschland, und besonders auch in Sachsen, allbekannte Ereignisse sich zutrug, welche zu den hoffnungreichsten Anstalten und Einrichtungen für die Verwirklichung der bürgerlichen Freiheit und die Begründung eines gesicherten Gemeinwohls den Anlaß gaben. Die Tage des Septembers, welche für den glücklichen Fortgang der Kirchen- und Staatsverbesserung so wichtig waren, nahen abermals. Wir ergreis-

fen daher die Gelegenheit, Alle, welche die Bedeutung derselben erfassen, aufzufordern, sie auf irgend eine Art festlich zu begehen. Wir wollen hier es nicht ausführen, wie wichtig und nützlich es ist, solcher Tage zu gedenken, und wie vor Allem wir Deutschen alle Ursache haben, auch in dieser Beziehung zu einem höhern staatsbürgerlichen Leben zu erwachen, und an die Thaten der frühern Zeit uns zu erinnern, und durch die Erinnerung zu neuen Thaten zu begeistern. Nöthig ist das Zusammenhalten und das gemeinschaftliche Streben nach einem Ziele, aber fern sey der Gedanke an geheime politische Verbindung, die freilich Viele in jeder offenen Annäherung Gleichgesinnter erblicken möchten. Passend würden jene Tage in vieler Beziehung zur Einführung eines deutschen oder wenigstens sächsischen Volksfestes, an dem es uns noch ganz mangelt, seyn. Möchte daher doch der Wunsch nicht vergebens ausgesprochen werden, den siebenten September zur Stiftung eines solchen zu benutzen. Möchten sich doch daher recht viel Gleichdenkende an diesem Tage zu diesem Zwecke in Breitenfeld vereinen. Die Stiftung eines solchen Festes wäre ein besseres und schöneres Denkmal, als die Herstellung eines eisernen oder steinernen, welches ja immer todt bleibt. Nichts wäre nöthig, als die Bezeich-